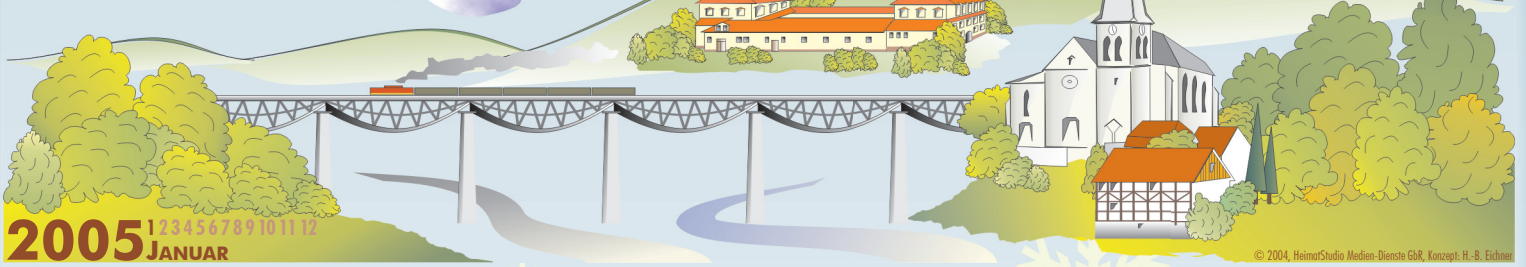


Lenggenfelder Echo



2005 123456789101112
JANUAR

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichmüller

Abopreis: 1,50 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,00 €



FRÖHE WEIHNACHTEN!



Liebe Leserinnen und Leser,

das winterliche Bild, das unsere Heimat bereits Mitte November in eine märchenhafte Winterlandschaft verwandelte, verleitete so manchen dazu, das Jahr schon sechs Wochen vor Ende Revue passieren zu lassen. Alle anderen werden dies wohl hoffentlich in den nächsten Tagen nachholen, wenn wir im Kreis unserer Lieben das Weihnachtsfest feiern. Und auch für unsere Redaktion gab es den ein oder anderen Höhepunkt: Der erste vor genau einem Jahr. Das „Lenggenfelder Echo“ erschien in einem neuen Gewand und zog in den Folgemonaten einen spürbaren Anstieg der Zahl der Leser-Beiträge nach sich. Die Fälschung eines Bildes auf der Titelseite der März-Ausgabe bemerkte niemand. Im April schickten wir viele Leser auf „ganz zufällige“ Spaziergänge zum Forsthaus, um die neuen Windräder auf dem Geiberich zu betrachten.

Bei den Naturparktagen im Mai und den Feierlichkeiten anlässlich „110 Jahre Freiwillige Feuerwehr“ war das HeimatStudio präsent und lieferte im Lenggenfelder Echo eine erinnerungswürdige Foto-Nachlese. Obwohl der Schock nach dem Hochwasser tief saß, reagierte unsere Redaktion schnell: In weniger als zwei Wochen war ein „Hochwasser-Echo“ entstanden, das in zwei Auflagen 3.000 € Gewinn zugunsten eines neuen Feuerwehrautos erwirtschaftete. Zum Jahresabschluss gaben wir eine „Benefiz-Hochwasser-DVD“ heraus und berichteten ausführlich über die Kirmes und die Einweihung unseres neuen Krankenhauses.

Und es geht weiter: Ab dieser Ausgabe erstrahlen Vorder- und Rückseite in neuem Glanz. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen glücklichen Jahreswechsel. Bleiben Sie Ihrer Heimatzeitschrift und auch uns im kommenden Jahr treu!

Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf
HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum neuen Jahr

Ein frohes, gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünsche ich allen Einwohnern und Gästen unserer Gemeinde.

Zum Jahreswechsel sollten wir Rückblick auf das vergangene Jahr halten. Trotz aller vorhandenen Probleme und Schwierigkeiten sollten die positiven Ergebnisse nicht übersehen werden. Mit einem lebensfrohen Optimismus sollten wir die Zukunft angehen. Das ist vor allem im gesamten Ortsleben notwendig. Deshalb gilt mein Dank besonders allen Einwohnern, den ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Vereinen, Einrichtungen und Firmen, die das örtliche Leben mitgestalten.

Auch in diesem Jahr kann ich die Entwicklung unserer Gemeinde positiv einschätzen. Es ist klar, dass nicht alle Wünsche sofort erfüllt werden können. Ein vernünftiges Miteinander erfordert Verständnis und Rücksichtnahme von allen Beteiligten. Persönliche Interessen gehören hier genauso wenig hin wie eine egoistische Denkweise.

Dass dieses Anliegen in Erfüllung gehen möge, ist mein größter Wunsch zum diesjährigen Weihnachtsfest, denn nur dadurch wird es uns gelingen, eine Gemeinde zu entwickeln, in der sich alle wohl fühlen und als gleichberechtigte Partner behandelt wissen.

Ihnen aber, liebe Einwohner, wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2005. Dazu zählen insbesondere Gesundheit, ein wenig Glück auf allen Ihren Wegen und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister
Augustin Dienemann

Ein frohes, gesegnetes und gnadenreiches
Weihnachtsfest und ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2005 wünscht allen
Einwohnern und Gästen unserer Gemeinde
Die Gemeindevertretung und
Gemeindeverwaltung Lenggenfeld unterm Stein.

Wir möchten an dieser Stelle allen Bürgern, die aktiv im Jahre 2004 bei der Verwirklichung der gemeinsamen Aufgaben mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen, verbunden mit der Hoffnung und Bitte, im Jahre 2005 mit der gleichen Aktivität mitzuwirken.

Dienemann
Bürgermeister



Einige Themen aus dem Heft... Verschiedenes

- Bekanntmachungen der GemeindeSeite 3
- Termine des Wandervereins für das Jahr 2005Seite 4
- Vorläufiger Veranstaltungskalender für das Jahr 2005Seite 4
- Das war das Jahr 2004 - Erfolgreiche BaumaßnahmenSeite 5
- Lieder zum Advent - 11. Adventskonzert.....Seite 6
- Weihnachtsmarkt 2004Seite 6
- Seniorennachmittag im Advent.....Seite 7
- Gelungener Start in die Jubiläumssaison.....Seite 7
- Romantische Weihnachtspost.....Seite 12

Literatur aus unserer Heimat

- Es läutet - Besinnliches für den Hl. AbendSeite 8
- WaldweihnachtSeite 8
- Beim Krippenbau des HerzensSeite 9
- Glückseliges neues Jahr.....Seite 9
- Neujahr.....Seite 9

Aus den Archiven der Dorfheimat

- Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lenggenfeld/SteinSeite 10
- LCV-Chronik - Teil 30Seite 11

ImpressumSeite 12

So war unser Wetter

... im November 2004

Durchschnittstemperatur: + 3,57 °C

Niederschlagsmenge: 95 l/m² Regen, 14 cm Schnee

... im November 2003

Durchschnittstemperatur: + 5,76 °C

Niederschlagsmenge: 47 l/m² Regen

vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

Die Sternsinger kommen!

„Kinder haben eine Stimme – dek mii sitti riak rong“

In den ersten Tagen des neuen Jahres sind die Sternsinger in unserer Gemeinde wieder unterwegs. Mädchen und Jungen kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet, um Sie mit ihren Liedern und Versen zu erfreuen. Sie kommen als Boten des Evangeliums und künden: „Euch ist der Retter, der Erlöser und Friedensbringer geboren. Jesus Christus ist in Betlehem zur Welt gekommen, um Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen zu bringen. Er ist auch Mensch für uns Menschen geworden, damit wir uns füreinander einsetzen.“

Die diesjährige gemeinsame Aktion des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) steht unter dem Leitwort:

„Kinder haben eine Stimme - dek mii sitti riak rong“.

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen in den armen Ländern unserer Erde. In mehr als 2.000 Projekten sollen z.B. kranke Kinder Medikamente erhalten, hungernde Kinder Nahrung, für obdachlose Kinder Kinderdörfer geschaffen werden, Kindern ohne Eltern Geborgenheit und Liebe in Waisenhäusern geschenkt werden.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 05

Christus Mansionem Benedicat - Christus segne diese Wohnung

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme. Gemeinsam möge es uns gelingen, die Not vieler Kinder zu lindern und ihnen ein kindgemäßes Leben zu ermöglichen!

Die Sternsinger unserer Pfarrei „Mariä Geburt“ zu Lenggenfeld unterm Stein kommen am **Sonntag, dem 02. Januar 2005 ab 13.00 Uhr.**

Pfarrer Lothar Förster

Schließung der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung Lengendorf unterm Stein ist im Zeitraum vom

23. Dez. 2004 bis zum 31. Dez. 2004

ganztagig geschlossen.

Im Standesamt besteht ein Rufbereitschaftsdienst für dringende Beurkundungsfälle an folgenden Tagen:

- 23.12.2004 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- 27.12.2004 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- 28.12.2004 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- 29.12.2004 von 09.00 bis 12.00 Uhr
- 30.12.2004 von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sie erreichen die Mitarbeiterin, Frau Marx, unter der Telefon-Nr.: 0160/112 75 92.

Ab Montag, dem 03. Januar 2005, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Dienemann, Bürgermeister

Öffnungszeiten der Bibliothek

Die Bibliothek der Gemeinde ist im Zeitraum vom 20. Dezember 2004 bis einschließlich 19. Januar 2005 geschlossen.

Erster Ausleihtag 2005:

Donnerstag, den 20. Januar 2005
in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

jeweils Donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Dienemann, Bürgermeister

Entsorgung der Weihnachtsbäume

Der Bauhof der Gemeinde entsorgt die Weihnachtsbäume

**am Freitag, dem 14. Januar 2005
ab 08.00 Uhr.**

Wir bitten, die Bäume vor den Grundstücken abzuliegen!

Dienemann, Bürgermeister

Haushaltssatzung des Trinkwasserzweckverbandes 2005

Auf der Grundlage des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 11.06.1992, (GVBl. S. 232) in der zur Zeit gültigen Fassung i. V. m. § 53 ff. der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO), in der zur Zeit gültigen Fassung und des § 13 ff der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) vom 15.07.1993 (GVBl. S. 432) erlässt der Trinkwasserzweckverband „Obereichsfeldischer Wasserleitungsverband“ folgende Haushaltssatzung

§ 1 – Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

1. im Erfolgsplan
in den Erträgen und Aufwendungen mit
1.532.000,00 €
2. im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben mit
1.811.800,00 €

§ 2 – Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 389.800,00 € festgesetzt.

§ 3 – Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung 2005 wird mit 0,00 € festgesetzt.

§ 4 – Der Kassenkredit wird auf eine Höhe von 150.000,00 € festgesetzt.

§ 5 – Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2005 in Kraft.

ausgefertigt: Großbartloff, 22.11. 2004

gez. König

Verbandsvorsitzender

Veröffentlichungsvermerk Haushaltssatzung des Trinkwasserzweck- verbandes „Obereichsfeldischer Wasser- leitungsverbandes“ für dasWirtschaftsjahr 2005

1. Mit Beschluss Nr. 07/2004 vom 28.10.2004 hat die Verbandsversammlung die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2005 und Anlagen beschlossen.

2. Die Kommunalaufsicht des Landratsamtes

des Landkreises Eichsfeld hat mit Schreiben vom 17.11.2004 den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 389.800,00 € und den Kassenkredit in Höhe von 150.000,00 € genehmigt.

3. Auslegungshinweis

Der Wirtschaftsplan liegt in der Zeit vom 06.12.2004 bis 07.01.2005 in den Räumen des Zweckverbandes 37359 Großbartloff, Spitzmühle zu den Geschäftszeiten, öffentlich aus.

Großbartloff, 22.11.2004

gez. König

Verbandsvorsitzender

**Trinkwasserzweckverband
Obereichsfeld. Wasserleitungsverband
Spitzmühle
37359 Großbartloff**

Weihnachtsgeschenk

Für alle Besitzer der „Hochwasser-DVD“ haben wir eine besondere Weihnachtsüberraschung: Wählen Sie nach dem Einlegen der DVD rechts unten „Hinweise“ an und drücken Sie dann die Taste „2“ an Ihrer Fernbedienung. Dies öffnet ein wirklich gelungenes 20-Minuten-Video, das uns Frank Oberthür (Kirchberg) freundlicherweise zur Verfügung stellte. Ihm (und Rico Bartloff mit einem kurzen Video) gebühren auch deshalb Dank und Anerkennung, weil sie die einzigen Bürger im Dorf waren, die uns ihr Videomaterial für diesen guten Zweck zur Verfügung stellten. Für eine Video-Dokumentation des Hochwassers wäre mehr Material nötig gewesen. Wenn Sie die DVD nicht vorbestellt hatten, können Sie diese auch nachträglich noch beim HeimatStudio ordern. Nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage, und weil wir die Feuerwehr gerne weiter unterstützen möchten, kostet die DVD ab sofort 10 €/Stück. Wer eine Videokassette der DVD möchte, kann diese zum gleichen Preis bei uns bestellen. Die allerersten DVDs haben das Video leider nicht. Für 1 € (Materialpreis) können Sie Ihr Exemplar umtauschen. Viel Spaß mit dieser Zugabe!

Redaktion

3. Fest der Vereine

Die Gemeinde und die Vereine laden am

Samstag, dem 08. Januar 2005, um 19.30 Uhr

**in den Saal der „Gemeindeschänke“
Lengendorf unterm Stein zum 3. Fest der
Vereine alle Vereinsmitglieder und Bürger
recht herzlich ein.**

Dargeboten wird ein buntes musikalisches und Unterhaltungsprogramm, u. A. mit einer Modenschau von Damals und dem neuesten Trend von heute. Lassen Sie sich einfach überraschen und gönnen Sie sich ein paar gemütliche Stunden. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Dienemann, Bürgermeister

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches

Neues Jahr wünscht allen Kunden der

Obereichsfeldische Wasserleitungsverband

Großbartloff.



**FROHE WEIHNACHT UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHE ICH MEINER WERTEN KUNDSCHAFT.**

**DANKE FÜR DAS MIR IM VERGANGENEN JAHR
ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN.**

IHRE ALLIANZ-GENERALVERTRETUNG

THOMAS RUHLAND - 99986 NIEDERDORLA STEINSTR. 15 - TEL. 03601/756619

Termine des Wandervereins 2005

16.01.2005	Wanderung nach Großbartloff
13.02.2005	Wanderung um Lengenfeld unterm Stein
13.03.2005	Wanderung im Hainich
10.04.2005	Landgraben Mühlhausen
22.05.2005	Creuzburg
19.06.2005	Wandertag Kleinbartloff
10.07.2005	Effelder
07.08.2005	Langensalza (Rosen- und Japanischer Garten)
18.09.2005	Wanderung Kolonnenweg Wendehausen
09.10.2005	Wanderung zum Scharfenstein
13.11.2005	Wanderung mit Förster Peter Stöber
04.12.2005	Jahreshauptversammlung
27.12.2005	Wanderung nach Kloster Zella
Vom 30.08.2005 bis 04.09.2005 Busfahrt nach Südböhmen.	

Vorläufiger Veranstaltungskalender 2005

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
08.01.2005	Fest der Vereine	LCV	Gemeinde-saal
22.01.2005	1. Prunksitzung	LCV	Gemeinde-saal
23.01.2005	Seniorenfasching	LCV	Gemeinde-saal
28.01.2005	Jugendfasching	LCV	Gemeinde-saal
03.02.2005	Weiberfasching	LCV	Gemeinde-saal
05.02.2005	2. Prunksitzung	LCV	Gemeinde-saal
06.02.2005	Kinderfasching	LCV	Gemeinde-saal
07.02.2005	Rosenmon-tagstanz	LCV	Gemeinde-saal
16.02.2005 (evtl.)	III. Teil Tanzstun-de (bei genü-gend Interessen-ten)	LCV	
27.03.2005	Osterfeuer	Feuerwehr	Dünberg
04.05.2005	Kabarett „Zi-ckenzoff“	LCV	Schloss Bi-schofstein
05.-08.05.2005	Kanonnenbahnfest - 125 Jahre	KVL	Schacht
13.-16.05.2005	Sportfestwoche	Sportverein Blau-Weiß	Sportplatzge-lände
04./05.06.2005	Brücken- und Angerfest	Feuerwehr	Anger + Brücke
18./19.06.2005	Sommerfest	Gesangverein Cäcilia	Schloss Bi-schofstein
02.07.2005	Kindergartenfest	Kindertages-stätte	Kindertages-stätte
13./14.08.2005	Schwimmbadfest	Schwimmbad-verein	Schwimmbad
02./03.09.2005	2. Country- u. Westerntreffen	Gemeinde, Schwimmbad-verein	Schwimmbad
04.09.2005	Pfarrgemeinde-fest	Kath. Pfarrge-meinde	St.-Josefs-Heim
09.-11.09.2005	Bundestreffen Eichsfelder Verei-ne in der Fremde	Gemeinde, Bund der Eichsfelder	
11.09.2005	Tag des offenen Denkmals	ISB und KVL	Schloss Bi-schofstein, Schacht
01.-03.10.2005	50 Jahre LCV	LCV	Festzelt
14.-17.10.2005	Kirmes	Kirmesbur-schen	Festzelt Ge-deplatz
26.-27.11.2005	Weihnachtsmarkt	Gemeinde Lengenfeld	Ortsmitte Gemeinde-zentrum

Anzeige



ThüringenGas plant den Aufbau einer Erdgas-versorgung in Lengenfeld unterm Stein

Liebe Einwohnerinnen/Einwohner von Lengenfeld unterm Stein,

Die Gasversorgung Thüringen GmbH (**ThüringenGas**), als größter regionaler Erdgasversorger in Thüringen, plant für 2005 den Aufbau einer Erdgasversorgung für Lengenfeld unterm Stein. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit erfordert diese bedeutende Investition eine ausreichende Zahl an Erdgas interessierten Gebäudeeigentümern.

Ab **18. Januar 2005** werden deshalb die Kundenberater von **ThüringenGas** eine Erhebung in Lengenfeld unterm Stein durchführen. Jeder Gebäudeeigentümer kann sich individuell, kompetent und selbstverständlich kostenlos zu allen Fragen rund um die Erdgasversorgung beraten lassen. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich von den Vorteilen der Erdgasversorgung überzeugen! Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot zur Herstellung eines Gashausanschlusses.

Auch wenn Sie kurzfristig kein Erdgas benötigen, wären wir Ihnen für Ihre Unterstützung dennoch dankbar. Denn **ThüringenGas** plant langfristig und berücksichtigt auch Ihren Versorgungswunsch in der Zukunft.

Wir gehen davon aus, dass unsere Bemühungen eine breite Unterstützung finden werden und wir Ihnen im Ergebnis der Befragung einen positiven Bescheid zum Aufbau eines Erdgasnetzes in Lengenfeld unterm Stein geben können.

Bestätigen sich unsere Planungen, werden die Orte Faulungen und Hildebrandshausen in das Versorgungskonzept einbezogen. Die Erhebung dieser Orte erfolgt dann gegebenenfalls im März 2005.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Hotline **0361/7390-2424** jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Gasversorgung Thüringen GmbH

In allerletzter Minute:

Sie haben immer noch kein Weihnachtsgeschenk?

Schenken Sie Freunden und Bekannten ein Jahres-Abonnement des „Lengenfelder Echo“!

Info: Gemeinde Lengenfeld unterm Stein, bis 15.01.2005 Bestellung möglich, auch im Versand.



Das war das Jahr 2004

Erfolgreiche Baumaßnahmen in unserer Gemeinde



Die Stützmauern unseres Gotteshauses wurden in diesem Jahr saniert (März 2004)



Dachenerneuerung und Weiterausbau Schloss Bischofstein (Frühjahr 2004)



Sanierung der Außenfassade von Schloss Bischofstein (Beginn 2003)



Neugestaltung der Außenfassade am Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Sommer 2004)



Neu gestalteter Weg bei der Pfarrei (November 2004)



Neuer Container-Stellplatz in der Backgasse (November 2004)



Vollendung des 2. Krankenhaus-Bauabschnittes (November 2004)



Oberflächeninstandsetzung auf dem Schafhof (November 2004)



Fertigstellung der Stützmauern in der unteren Bahnhofstraße (Dezember 2004)

Auch im Jahr 2004 wurden in unserer Gemeinde umfangreiche Baumaßnahmen realisiert. Schwerpunkte waren die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes und die volle, funktionsfähige Übergabe des St.-Elisabeth-Krankenhauses (das Lengenfelder Echo berichtete bereits in der letzten Ausgabe), die Fertigstellung der Stützmauern im Bereich der Bahnhofstraße und der Kirche, die Neugestaltung der Außenfassade des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums, Oberflächeninstandsetzung des Schafhofs bis hin zum Kindergarten, Dachenerneuerung und weiterer Ausbau von Schloss Bischofstein, Verkabelung für die Straßenbeleuchtung in der Bahnhofstraße, Beginn der Bauarbeiten in der unteren Bahnhofstraße mit der Durchörterung der Frieda für Wasser- und Abwasserleitung, Neubau der Fußgängerbrücke über die Frieda, Neugestaltung des Glascontainer-Standplatzes in der Backgasse, Neugestaltung der Einmündung des Weges im Bereich der Pfarrei.

Nicht unmittelbar unter die Baumaßnahmen fällt die Beseitigung der Hochwasserschäden in der Gemeinde Lengefeld unterm Stein. In der nächsten Ausgabe wird noch einmal über den Abarbeitungsstand dieser Schäden gesondert informiert werden.

Für das Jahr 2005 ist die Weiterführung der Kanal- und Wasserleitungsbaumaßnahmen sowie die Straßenbaumaßnahme in der unteren Bahnhofstraße vorgesehen.

Weiterhin sollen unter der Voraussetzung der

Bereitstellung von Fördermitteln die Kirchgasse sowie das Umfeld der Kirche gestaltet werden. Dazu gehört auch die Sanierung der Fundamente des Kirchengebäudes.

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Aufwendungen für die wichtigsten kommunalen Baumaßnahmen als Übersicht dargestellt.

Baustellen der Gemeinde Lengefeld unterm Stein, die im Jahr 2004 fertiggestellt wurden

Kirchenstützmauern:

1. Hohe Mauern im Bereich der Treppen und Straße incl. Zaun
Gesamtkosten: ca. 275.600,- €
Fördermittel: ca. 206.700,- €
Eigenmittel Gemeinde und Kirchengemeinde: ca. 68.900,- €
2. Niedere Mauern im Bereich Kirchberg incl. Zaun
Gesamtkosten: ca. 56.000,- €
Fördermittel: ca. 42.000,- €
Eigenmittel Gemeinde und Kirchengemeinde: ca. 14.000,- €

Stützmauern im Bereich der unteren Bahnhofstraße:

Gesamtkosten: ca. 280.000,- €
Fördermittel: ca. 210.700,- €
Eigenmittel Gemeinde: ca. 70.000,- €

Baunebenkosten für die Stützmauern:
(Sanierungsberatung, Baugrunduntersuchung, Baustatik, Bauplanung, Vermessungskosten)

Gesamtkosten: ca. 90.000,- €
Fördermittel: ca. 67.500,- €
Eigenmittel Gemeinde und Kirchengemeinde: ca. 23.500,- €

Straßenbau Schafhof inkl. Planungskosten

Gesamtkosten: ca. 98.000,- €
Fördermittel: ca. 65.000,- €
Eigenmittel Gemeinde: ca. 33.000,- €

Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße:

Gesamtkosten: ca. 10.000,- €
Eigenmittel Gemeinde: ca. 10.000,- €
keine Fördermittel

Brücke im Bereich der Frieda (Holzbrücke):

Gesamtkosten: ca. 9.000,- €
Eigenmittel Gemeinde: ca. 9.000,- €
keine Fördermittel

Die Baumaßnahmen an den Stützmauern erfolgten über einen Zeitraum von zwei Jahren (mit Planung: drei Jahre). Die anderen Baumaßnahmen wurden 2004 realisiert.

Die Eigenmittel der Gemeinde konnten ohne zusätzliche Kreditaufnahme sichergestellt werden.

Dienemann, Bürgermeister



Lieder zum Advent

11. Adventskonzert des Gesangvereins „Cäcilia 1896 e.V.“

„Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n" – unter diesem Motto hatte am vergangenen Sonntagnachmittag der Gesangverein „Cäcilia 1896 e.V.“ in die Pfarrkirche „Sankt Marien“ eingeladen. Bereits zum elften Mal veranstalteten die Sängerinnen und Sänger ihr traditionelles Konzert am ersten Adventssonntag.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche „St. Marien“, wurde den Zuhörern ein etwa 90-minütiges, abwechslungsreiches Programm dargeboten und ließ somit vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.

Neben Gedichtvorträgen durch Caroline Wolf und Franziska Röhrig wurden die Lengelfelder Sängerinnen und Sänger, wie auch schon in den Vorjahren, vom gemischten Chor Wanfried / Aue 1947, einem Sextett der Original Obereichsfeldmusikanten, dem Gesangsterzett Manuela Uthe, Eileen Hohlbein und Christiane Goldmann aus Heyerode und Diedorf sowie dem Schulchor des Käthe Kollwitz Gymnasiums Lengelfeld u. Stein eindrucksvoll unterstützt.

Erstmals waren in diesem Jahr auch Organistin Andrea Freitag an der Orgel im Duett mit Gabriele Daniel am Cello mit dabei.

Ebenfalls Premiere feierte Ralf Freitag mit dem Instrumentalstück „Childrens Song No.4“ und begeisterte die Zuhörer an diesem Nachmittag. Dass vorweihnachtliche Musik auch modern interpretiert werden kann, bewies neben dem Schulchor des Gymnasiums mit seiner „Spiritual-



alsuite“ und dem Gesangsterzett aus Heyerode und Diedorf auch der Gesangverein „Cäcilia“ mit den von Rhythmus geprägten Stücken „Wenn die Eisblumen blüh'n“ und „Dann freuen wir uns auf die Weihnachtszeit“. Denn das als Motto avancierte Stück mit dem Titel „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ war für die Sängerinnen

und Sängerinnen etwas Besonderes: Sie hatten nämlich erstmals ein gospelähnliches Stück einstudiert – und das mit Erfolg!

„Wir sagen euch an den lieben Advent“; mit diesem Stück verabschiedeten sich alle Mitwirkenden gemeinsam von den Zuhörern, die es ihnen mit großem Beifall dankten.

Bleibt abschließend nur noch zu bemerken, dass wie auch in den Jahren zuvor, für jeden Musikgeschmack etwas dabei gewesen sein dürfte. Vielleicht konnte mit diesem Konzert doch der eine oder andere Lengelfelder dazu animiert werden, selbst gesanglich im ortsansässigen Chor tätig zu werden. Denn unter dem Motto des Gesangvereins „Drum singe, wem Gesang gegeben, denn der Gesang verschönt das Leben“ sei für Interessierte am Rande erwähnt: Chorproben finden immer freitags um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Marcel Hohlbein, Chorleiter

An dieser Stelle möchte ich, im Namen der Redaktion, Herrn Marcel Hohlbein, dem Chorleiter des „GV Cäcilia“, einen herzlichen Dank für sein Engagement aussprechen. Besonders sei an dieser Stelle bemerkt, dass sich sein Einsatz als musikalischer Leiter des traditionellen Adventskonzerts in Lengelfeld unterm Stein nun schon zum zehnten Mal jährt – sozusagen feierte er sein zehntes „Adventskonzertjubiläum“.

André Scharf

Weihnachtsmarkt 2004

Wie in jedem Jahr fand am ersten Adventwochenende der 14. Weihnachtsmarkt in unserer Gemeinde statt. Allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes mitgeholfen haben, meinerseits ein herzliches Dankeschön. Viele einheimische Händler und Gewerbetreibende aus der näheren und weiteren Umgebung gaben sich ein Stelldichein. Auch in diesem Jahr besuchte unser Nikolaus den Weihnachtsmarkt. Im Namen der Gemeinde Lengelfeld unterm Stein danke ich ihm für seinen Besuch und allen Sponsoren für die zahlreichen kleinen Überraschungen, welche der Nikolaus für die

Kinder und Erwachsenen bereithielt. Die Kindertagesstätte, die Tanzgruppe des Sportvereins „Blau-Weiss“, die Märchenerzählerin sowie die Obereichsfeldmusikanten Beberstedt gestalteten den Sonntagnachmittag.

Ein besonderes Dankeschön unserem kleinen „Brezelbäcker“, der sich redlich bemüht hat, seine Backwaren anzupreisen, welche auch reißenden Absatz fanden.

Der Wettergott war uns am Samstag nicht hold, denn der beantragte Schnee fiel als Regen vom Himmel, so dass das Flair eines Weihnachtsmarktes buchstäblich ins Wasser fiel. Dafür war der Sonntag aber ein schöner Erfolg. Trotz des

Presseartikels (TA vom 29.11.2004) bleibt festzuhalten, dass sich alle Helfer, Organisatoren und Händler redliche Mühe gaben, den Markt zu gestalten. Das Angebot war vielseitig, die Krippenausstellung wurde von sehr vielen Gästen besichtigt und in persönlichen Gesprächen kam zum Ausdruck, dass auch im nächsten Jahr der 15. Lengelfelder Weihnachtsmarkt – sicherlich nur auf den Sonntag bezogen – organisiert werden solle.

Dienemann
Bürgermeister

Allen meinen Kunden, Freunden, Bekannten
sowie allen Lengelfeldern und Gästen
wünsche ich
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen reibungslosen
Rutsch ins Neue Jahr!

Noch kein Geschenk???
Wie wäre es mit einem Gutschein?
Auch noch in letzter Minute!

Natur +
KOSMETIK
Studio

Natur + Kosmetik Studio - Lydia Scharf - Schulstr. 18 - 99976 Lengelfeld/Stein - Tel.: 03 60 27 / 7 88 98

Eine frohe und gesegnete
Weihnachtszeit und ein gesundes
Neues Jahr

wünscht allen Sängerinnen und Sängern,
allen Lengelfeldern und Gästen und all denen,
welchen wir im vergangenen Jahr mit unserem
Gesang Freude bereiten konnten

Der Vorstand des
Gesangverein „Cäcilia“ 1896 e.V.
Lengelfeld unterm Stein



Seniorenachmittag im Advent



Am Dienstag der ersten Adventswoche (30.11.) versammelte sich eine große Schar Senioren im Pfarrheim St. Josef. Im adventlich geschmückten Festsaal wurde die erste Kerze entzündet. Im Mittelpunkt stand eine Dia-Betrachtung zum Sonntagsevangelium. Nach Kaffee und Kuchen erfreute uns eine Mädchentanzgruppe unter Leitung von Frau Leonhardt. Ein Adventssingen und das gemeinsam gebetete Haus- und Familiengebet beschlossen den besinnlichen Nachmittag.

Pfarrer Lothar Förster



Gelungener Start in die Jubiläumssaison

Mit der Teilnahme an der 9. Nakofe (Narrenkonferenz) vom 05.-07. November in Heiligenstadt startete der LCV in seine 50. Jubiläumssaison.

Am Freitag stand wieder der Abend der Tanzgarden auf dem Programm. Mit drei Beiträgen war der LCV sehr gut vertreten. Die „Blaue Garde“ zeigte ihren Showtanz aus dem vergangenen Jahr. Unser Tanzmariechen Katharina Döring, in einem neuen Outfit (gesponsert von ihrer Patin Fr. Mähler), gehörte zu den Höhepunkten des Abends. Unterstützt wurde der LCV an diesem Abend von den größeren Mädchen der Tanzgruppe „Blau-Weiß“ des Sportvereins, die auch einen gelungenen Beitrag zeigten.

Am Samstag fand, nach dem Empfang der Vorstände, die große Prunksitzung in der Heiligenstädter Drei-Felder-Halle statt. Der LCV war auch an diesem Abend gut vertreten. Zunächst zeigte unser Tanzmariechen Julia Marx ihr neues Programm und zu später Stunde die „Rote Garde“ einen Showtanz aus ihrem Repertoire. Das Programm mit fast 40 Punkten, welches gegen 01.30 Uhr, als unser Verein die Heimreise antrat, noch nicht zu Ende war, war selbst für uns gestandene Karnevalisten des Guten zu viel. Hier sind in Vorbereitung auf das nächste Jahr Veränderungen notwendig.

Am Sonntag ging es bereits vor 12.00 Uhr wieder los. Diesmal stand der Umzug auf dem Programm. Vom LCV hatten sich beide Garden und Teile des Elferrates dazu auf den Weg gemacht. Unterstützt wurde der LCV an diesem Nachmittag vom Lengelfelder Kanonenbahnverein, der das Modell der Lengelfelder Eisenbahnbrücke und eine Draisine mit nach Heiligenstadt gebracht hatten. So machten zwei Vereine Werbung für Lengelfeld. Zum einen für „50. Jahre LCV“ und zum anderen für „125 Jahre Kanonenbahn“. Ein Dank für die Unterstützung an den Vorstand des Kanonenbahnvereins, an P. R. Richwien für das Beschriften der Schilder und nicht zuletzt an Greti Stude, die in alter Bahneruniform fleißig Prospekte verteilte!

Beim Ausklang in der Festhalle wurde dann am späten Nachmittag, mit dem Karnevalverein „St. Bock“ aus Großgotttern, der Ausrichter der dann 10. Nakofe im kommenden Jahr gekürt.

Peter Kaufhold
1. Vorsitzender des LCV

LCV Veranstaltungen

50. Saison (2004 / 2005)

- 1. Prunksitzung Sa, 22.01.2005, 20.11 Uhr
- Seniorenfasching So, 23.01.2005, 14.11 Uhr
- Jugendfasching Fr, 28.01.2005, 21.11 Uhr
- Weiberfasching Do, 03.02.2005, 19.11 Uhr
- 2. Prunksitzung Sa, 05.02.2005, 20.11 Uhr
- Kinderfasching So, 06.02.2005, 14.11 Uhr

Kartenbestellungen
über die Mitglieder des LCV

bzw.

Kartenvorverkauf
am Sonntag, den 16.01.2005, 10.30 Uhr
in der Bibliothek der Gemeinde
(Bürgermeisteramt).



Es läutet...

Besinnliches für den Hl. Abend

Tannenduft liegt fein und zart in den Straßen. Ganz nah ist das Fest und hält die Menschen in seinem geheimnisvollen Bann. Erwartungsvoll harren die Kinder. Zu langsam kreisen die Zeiger der Uhr. Zu lang ist ihnen der kurze Wintertag. Endlich bringt Vater den Tannenbaum. Mutter trägt den bunt schillernden Baumschmuck herbei, der wohl verschlossen in der Kommode lag. Unter Jubel, mit leuchtenden Augen, wird der Christbaum angeputzt. Schmuck und glänzend steht er bald an seinem Ehrenplatz und sein Gezweig streut den Duft und Hauch des Festes über den Raum. Der kurze Wintertag geht zur Neige. Dann rüstet sich Christkindlein zur Erdenfahrt. Der heilige Abend ist da. Betglocke läutet über die Dächer. Dann aber schwingen die Glocken im Zwei- oder Dreiklang, läuten den heiligen Abend ein und künden von Menschen Einhalt im Hasten und Treiben der letzten Vorbereitungen, laden zur besinnlichen Einkehr in letzter Stunde, an der Schwelle des großen Geheimnisses ihrer Erlösung. So klingen die Glocken meines eichsfeldischen Heimatkirchleins. Weit in den Landen aber, so weiß ich, klingen dann auch die Glocken von den Türmen der Kathedralen und Dome. Sie läuten in Metropolen, in Handels- und Industriestädten, in Klöstern und Eremitagen – bis in die entferntesten Erdenwinkel, wo christgläubige Menschen wohnen. Und erreichten ihre abgelegenen Heime und Wohnstätten keine erzenen Glockentöne. In ihren Herzen müsste es läuten: Heiliger Abend ist...

In gläubigen Herzen müssen sie läuten. Und läuten müssen sie selbst in den Herzen derer, die das köstlichste Gnadengut ihres Glaubens von sich geworfen haben. Und das deutet mich das größte Wunder des Weihnachtsfestes. Was wäre denn auch geeigneter, als der Zauber des heiligen Christabends, unsere Gedanken zurückgleiten zu lassen in unsere unschuldssfrohe Jugendzeit und uns hineinzuversetzen in den Bannkreis des Elternhauses und der Heimat!

„Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar“ . . . Wer hat die Erinnerungen des Volksdichters Rosegger gelesen, deren Titel ist: „Als Mutter noch lebte“? Was liegt nicht für uns alle in diesen wenigen Worten! Könnten wir nicht alle unsere Jugenderinnerungen so überschreiben? Auch an die Gemälde des Münchener Malers Matthäus Schiestl muss ich denken. Schaut euch die Bilder an, die die Geburt des Heilands darstellen. Die Hintergründe sind motiviert aus seiner bayrischen Heimat. Die Gestalten sind Typen seiner biederen Landsleute. Christfest, Heimat und Elternhaus sind eng verbundene Begriffe, weil im Elternhaus, in der Heimat, die Wurzeln schlugen unseres christfestlichen Glaubens. Wenn uns Mutter da die Geschichte der Geburt des Christkindleins erzählte, so erging es uns wohl, wie dem großen Maler Schiestl. Vor unseren Augen erstand ein Bild, ein armseliger Stall irgendwo in den Fluren der Heimat, in den Bergen, auf den Triften derselben die Hirten. Weihnachten feiern heißt nicht, Weihnachten

erleben. Weihnachten zu feiern erfordert Aufwände und Kosten. Weihnachten erleben aber erfordert, unser Herz empfänglich einzustellen. Nicht hartherzig sein in letzter Stunde, wo der Herr anklopft am Türlein des Herzens. – Sein

wenn du, wenn wir ihm nicht öffneten in letzter Stunde? Machen wir auf, und wären wir noch so arm. Dann werden wir auch in Armut reiche Weihnachten haben. Lasst uns an die erste Christnacht denken. Welch' reichen Schatz bot da die Heimafflur der Bethlehemiten. Aber Bethlehem schlief. Nur wenige erlebten diese erste Weihnacht – und das waren arme Leute. Wie einer von ihnen lag da ihr Erlöser. Seine arme Krippe wurde ihnen nicht zum Anstoß. Ihm selbst war sein ärmliches Kindeslager nicht zum Anstoß – kein Anstoß waren ihm armes Heim und arme Eltern. – Alle, die sich zur ersten Christnachtsfeier im Stalle gefunden, einte eine Gesinnung. Herzen suchten und fanden sich in Liebe. Wie waren die Unterschiede, im Lichte des Glaubens gesehen, so groß. Ein Gott – zwei Heilige – und arme Hirten! Und doch einte für sie alle die Gesinnung der Liebe. Auch darin liegt für uns eine beherzigenswerte Lehre. Weihnachten läuten sie ein in Dorf und Stadt. Manchen Eichsfelders Gedanken mögen nun wieder in der Kindheit – in der Heimat weilen. Der duftende Tannenbaum – wo wuchs er auf? Ein Stück Heimatwald ist vielleicht in ihm zu dir gekommen. Vielleicht, dass dir der Postbote ein Weihnachtspaket von zu Hause aushändigte. Sachen – die du in der Stadt besser oder billiger bekommen hättest. Bescheidene Sachen. Aber wie musst du sie streicheln! Mutterhand ist darüber gegliitten. „Mutter“ flüsterst du – und eine Träne will sich in dein Augen stehlen. Du tust dir Gewalt an. Weib und Kinder brauchen es nicht zu sehen. O tu es nicht. – Lasst sie mit dir fühlen – später einmal – denken sie daran. Oder aber, du bist einer, dem kein Weihnachtspaket mehr wird von daheim. Nur in Erinnerungen kannst du dich ergehen: „Als Mutter noch lebte“ . . . Aber auch dann kannst du es flüstern am heiligen Abend: „Mutter!“ Dann bangt mir nicht. Du wirst nicht zur Weihnachten „feiern“ so schlechthin, nein du wirst Weihnachten erleben – heimatliebe – jugendfrohe Weihnachten. Die Glocken läuten von Dom und Kathedrale, läuten in Dorf und Stadt, überall wo Menschen wohnen. Hören wir in ihrem Schall überall nur die Glocken der Heimat. Höre es auch du, der du den Glauben deiner Kindheit fortgeworfen, höre das Glöcklein deines Herzens, das so eindringlich läutet – in letzter Stunde. Es läutet – läutet – dieses Glöcklein deiner Heimat und ruft dich heim. Heimatlos sein – es ist ja so hart – für dich – und für das Christkindlein. Geben wir diesem Kindlein aber eine Heimat in uns, so werden auch wir nicht heimatlos sein. Christkind wird uns eine Heimat geben. Wir aber, die wir unsere Weihnachten in der Eichsfelder Heimat feiern und erlebten, legen unseren außerhalb ihren Grenzen weilenden Landsleuten den einen aufrichtigen Wunsch auf den Gabentisch: „Gnadenreiche Weihnachten“.

Waldweihnacht

*Heut' bin ich im Bergwald gegangen
auf Wegen, vom Nachtschnee verweht.
Den Sinn hielt ein Traum mir gefangen –
wie der Wald seine Weihnacht begehrt.
Heut' bin ich im Bergwald gegangen,
im Grunde so feierlich-hehr;
Die Glocken des Kirchdorfes sangen
Frohkundige Weihnachtsmär.
Wie ich fürbass so geschritten,
und der Schnee verschluckte den Schritt,
in des schweigsamen Walddomes Mitten
wanderten Stimmen mit.
Da rauschten die Wipfel im Winde
herüber vom schroffigen Wall
und summten ein Lied von dem Kinde,
das geboren im frostigen Stall.
Und lauschend dem seltsamen Liede
war's mir, als sänge der Tann;
Maria zog wegfremd und müde,
mit Joseph dem Zimmermann.
Vor Toren in nächtlicher Stille
Ihr Lager, so kalt und hart;
Allda in des zeitlichen Fülle
Das Kindlein geboren ward.
Am Buchzweig die Eiszapfen klirrten:
Es hat in selbiger Nacht
ein Engel dem Volke der Hirten
die freudige Botschaft gebracht.
Da rauscht der Wipfel der Föhre:
Dies wurde der Welt durch das Kind;
Gott in der Höhe die Ehre
– und Frieden, die gutwillig sind.
Draufklagen die stämmigen Eichen:
Was wird denn dem Kinde für Lohn?
Man schlägt es mit hassharten Streichen
Und krönt es mit Dornen zum Kohn.
Und wie es im Walde so dämmert,
wie bettig legt sich der Schnee,
und der Specht am Eichstamme hämmert,
haucht der Nordwind: Gethsemane.
Und wie es am Bergkamm so flimmert,
und die Nacht ist dem Walde nah,
und der Specht an der Eiche zimmert,
Haucht der Nordwind: Golgotha.*

Adam Richwien

Platz für ihn in der Herberge. –Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf! Sollen wir den Bethlehemiten grollen? Es war der Wille seines Vaters und sein eigener, dass er vor den Toren irrte als Ungeborener. Aber wie,

Adam Richwien

unserer Heimat

Beim Krippenbau des Herzens

Advent – Ankunft. –Unsere Gedanken kreisen mehr und mehr um den einen Mittelpunkt, um das nahende hoch heilige Weihnachtsfest. Vorbereitungen treten an uns heran, auf dass es werde für jeden eine fröhliche, beseligende, ungetrübte Gnadenstunde. Wer kann sie alle aufzählen, die Pläne, die entstehen und verwirklicht werden zur Entfaltung hell jubelnder und still betrachtender Christtagsfreude. Wie viel Geheimnisvolles hat sie an sich, die vorbereitende Adventszeit. Unsere Jungen haben das fröhliche Drachenspiel draußen auf den Feldern aufgegeben und sinnen Neues, Zeitgemäßeres. Was haben sie nun so geheimnisvoll zu basteln im Kämmerlein, Tag für Tag.

Nun, was wird es sein? Sie sind beim Weihnachtskrippenbau, denn das frohe Kinderfest

beherrscht nun ihre ganze Phantasie, breitet seine Strahlen nun täglich mehr und mehr ins hoffnungsvolle Kinderherz. Wir Großen – wir sind keine Kinder, das fühlen wir tagtäglich im harten Schicksalsringen des Lebens. Und doch, bis der heilige Abend sich herabsenkt, bis die heiligste Erdennacht hereingebrochen, bis dahin müssen wir wieder Kinder sein, sonst – werden die Weihnachtsglocken vergebens für uns läuten. Darum herbei, und ein wenig basteln im Herzenskämmerlein, denn bis zum heiligen Abend muss alles fertig sein, auf dass uns eigen werde alsdann der tiefe Sinn der kommenden Weihnacht, der Sinn der Liebe! Dann braucht's nicht viel. Stelle nur recht bescheiden im Herzenskämmerlein das Kripplein auf und harre der Stunde, wo darin das geheimnisvolle Wun-

der sich vollzieht. Dazu gibt's nichts zu kaufen aus dekorierten Schaufensterauslagen. Dazu braucht's nicht viel mehr als guter Wille. Wenn du dann mit Weib und Kindern endlich vor dem glänzenden Lichterbaume stehst und einfällst in ihr fröhliches Singen, wenn du dann auch nur eine einzige Träne betroffen zerdrückst, siehe, dann ist dein Herzenskripplein nicht mehr einsam und leer, es ist gefüllt vom neugeborenen Gotteswunder der Liebe, und du bist ein Kind. Ja, wenn es so sein könnte, dann würde Weihnacht für dich tief innerstes beseligendes Erlebnis.

Adam Richwien,
Weihnachten 1925

Glückseliges neues Jahr!

Eine Neujahrsbetrachtung kann man von verschiedenen Gesichtspunkten ausgehend, anstellen. Es wären angebracht: Rück- und Ausblicke, Erwägungen der Verhältnisse seines eigenen Ichs zu Gott und den Mitmenschen, Nachprüfungen, was das alte Jahr an Gewinn oder Verlust brachte, Voranschläge, was das neue Jahr bringen könnte an guten und vorteilhaften und bösen nachteiligen Dingen. Nun es geht freilich noch an, Rückblicke zu tun und daraus logische Schlüsse zu ziehen.

Gewagter aber ist es mit den Ausblicken. Deshalb unterlassen auch wohl so viele Menschen diese Ausblicke in der Neujahrsnacht gänzlich. Mit gefülltem Becher begrüßen sie das neue Jahr: „Prosit Neujahr! Prosit Neujahr!“ Das ist wohl heute der gängigste Neujahrsgruß. Es ist der Neujahrswunsch der Optimisten, die alles, was die Vergangenheit nicht brachte, von der Zukunft erwarten. Sie verstehen den Hang der Menschen – bei gefüllten Bechern sitzen, mit guten Freunden das Leben leben – leben, genießen – und sterben. O ja – aber ... Aber das Schicksal steht daneben, füllt Becher funkelnden Weines – und füllt Becher – herber Wermut und bitterer Galle, drückt sie in Menschenhände und stößt an: „Prosit Neujahr!“ Viel Sinn kann man diesem „Prosit Neujahr!“ nicht abgewinnen. Es mutet so „expressionistisch“ an. Die Neujahrswünsche unserer Alten sprechen mehr. „Glückseliges neues Jahr! Gesundheit, Frieden, Einigkeit – und einst die ewige Seligkeit – und alles was ihr Euch selber wünscht.“ Das klingt warmherziger wie das nüchterne „Prosit Neujahr“.

Aber unsertwegen. – Wir wollen uns der Zeit nicht entgegenstemmen und wollen neben den vielen anderen gebräuchlichen Formen auch das „Prosit Neujahr!“ gelten lassen. Jeder mag wählen, welcher Ausdruck ihm am besten ansteht. Alles in allem ist es ja ein schöner Brauch, dass wir uns an der Schwelle eines neuen Jahres beglückwünschen. Zuletzt kommt ja alles nur auf die Gesinnung an. Wenn in der Neujahrsnacht die Jugend ihre Wünsche durch Pistolenläufe schießt, dröhnendes Krachen unter

Liebchens Fenster die Schläfer weckt, Neujahrsummel die Straßen belebt, dann öffnen sich auch die Fenster und von Nachbar zu Nachbar gehen die Wünsche: „Glückseliges neues Jahr.“ Ehegatten, Eltern und Kinder, Herr und Knecht, Pfarrer und Gemeinde, Bürgermeister und Bürger, Diplomaten und Kaufleute, Lieferer und Kunden beglückwünschen am ersten Morgen des neuen Jahres. Die Post hat ungeheure Arbeit zu leisten, die Gratulationen zu übermitteln. Draht und Radio tragen Glückwünsche in weite

noch nicht zufrieden. Und doch lässt sich's gut damit auskommen. Wer sich noch etwas dazu wünscht, der sollte sich Bescheidenheit und Aufrichtigkeit wählen. Dem Bescheidenen kann das Leben keine allzu großen Enttäuschungen bringen. Er stellt keine großen Wünsche an die Zukunft. Damit feiert er sich gegen Enttäuschungen, die dem Unbescheidenen nicht erspart bleiben. Mit der Aufrichtigkeit könnten wir schon bei den Neujahrswünschen anfangen. Allen Wünschen wollen wir diese beste Eigenschaft, die sie haben können, wünschen: Aufrichtigkeit.

Wäre diese Tugend so sesshaft das ganze Jahr hindurch, wie es am Neujahrstage erscheint, dann brächten die Wünsche mehr Erfüllung. Der Wunsch an sich ist belanglos. Die Gesinnung gibt ihm Gehalt. Aufrichtige Gesinnung der Menschen untereinander kann viel dazu beitragen, dass ein Jahr – und das ganze Leben glücklich verlebt wird. Mancher Streit unterbliebe zwischen den Nachbarn um die Grenzfurche. Mancher Fluch käme nicht über zornesbebende Lippen und machte den sinnigen Neujahrsgruß unserer eichsfeldischen Sänger zunichte: „Gelobt sei Jesus Christus“... Und da ich nun gerade auf dieses Neujahrssingen unserer Schuljugend zu sprechen komme, – noch ein paar Worte darüber. Manche neuzeitige Reformer finden es anstößig. Ich meine: Lassen wir diese alte Heimatsitte nur fortbestehen. Es ist uns ohnedem nicht mehr viel geblieben. Manches andere dagegen ist übernommen, was ungleich anstößiger ist, wenn es auch „moderner“ aussieht. –Doch zur Sache. Wie viele Fehden mag, Gott sei's gesagt, auch das neue Jahr bringen zwischen Predigern und Gemeinden, Bürgermeistern und Bürgern, Herrschern und Volk,

Arbeitgebern und Arbeitern, Untergebenen und Vorgesetzten – zwischen Gott und Menschen? Mögen die starken Waffen wahrer Gottes- und Nächstenliebe der Zwietracht Ruhe gebieten und uns allen werden: Ein glückseliges Jahr!

Adam Richwien

Neujahr

*Ein Jahr sich neigt – ein Jahr nun steigt...
Und wie das eine Jahr – Bewährungsfrist nur war
so auch das andre ist – nur eine Gnadenfrist
und wie mit Hoffen und mit Bangen
Du bist durchs alte Jahr gegangen,
so wird's auch ferner Dir beschieden sein.
Dram mit Vertrau'n und Mut ins neue Jahr hinein
Und leg auch manches Stück Dir öd und brach,
O weine nun nicht mehr verlorenen Dingen nach,
Die Furchen brich – sä' aus – neu mutig wag!
Vertrauensvoll geh dran – das Brachland umzupflügen,
mit trägem Brüten wirst du niemals siegen.
Wie's dann mag kommen – immer muss Dir's frommen,
Dir wird gegeben – nichts wird Dir genommen.
Dann mag nun kommen, was da kommen mag,
Wir's selbst der Tod – es wird Dir Erntetag.
Wohlan – mit Mannesmut und Kraft Dein Feld bestellt,
das Brachland schürf, bis Furch' um Furche fällt.
Tu' Deine Pflicht – du bist der starke Mann
der selbst im Tod noch glücklich lächeln kann.*

Adam Richwien

Fernen. Da sollte man meinen, alles müsste sich nun harmonisch und in schönster Eintracht abwickeln unter den Menschenkindern, alle Gegensätze müssten sich überbrücken und das neue Jahr müsste ein recht „Glückseliges neues Jahr“ werden. –Aber die Wirklichkeit belehrte uns schon oft eines anderen. Wir wissen: Wünsche wenden kein Geschick. Wünsche – wie viele hat ihrer die Menschheit wohl an ein neues Jahr. Mit den oben genannten guten Dingen, die im Neujahrswünsche der Alten liegen, sind viele

Chroniken • Rückblicke

Aus den Archiven

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Lengenfeld unterm Stein Jahresbericht vom Jahre 1913=1914

Zu der am 24. Januar 1920 durch den Herrn Schulzen einberufenen Versammlung waren 15 Mitglieder erschienen. Tagesordnung: Wahl eines neuen Brandmeisters.

Es wurde zum Brandmeister einstimmig gewählt, Herrn Christoph Witzel.

Es wurde ferner beschlossen, alle noch in der Liste aufgeführten zu befragen, ob die-

selben noch Vereinsmitglieder sein wollen. Wenn nicht, wird die Vereinsuniform durch den Gemeindediener abgeholt. Als neue Mitglieder traten am heutigen Tage bei:

- Ernst Hochhaus
 - Georg Hildebrand II
 - Joseph Hahn II
- Lengenfeld, d. 10. März 1911

Verzeichnis der Mitglieder Jahr 1925

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| Christoph Witzel | Franz Witzel |
| August Fick | Adolf Simon |
| Jacob Schade | Michael Lorenz |
| Ernst Hildebrand | Heinrich John |
| Gustav Hildebrand | Andreas Hildebrand |
| Joseph Simon | SS |
| Georg Steinwachs | Anton Mühr |
| Joseph Fick | Adam Oberthür |
| Karl Steinwachs | Johannes John |
| August Steinwachs | Anton Müller |
| Bernard Gafmann | Karl Höppner |
| Karl Habig | Ernst Mähler |
| Karl König | Peter Hardegen |
| Peter Wehenfel | Heinrich Hildebrand |
| Franz Hardegen | Otto Niese |
| Joseph Wehenfel | August Otto |
| Peter Mähler | Martin Hahn |
| Michael Mühr | Ernst Kirchner |
| Karl Koch | Heinrich Kirchner |
| Ernst Hochhaus | Joseph Hedderich |
| Georg Hildebrand | Mohs Redemann |
| Joseph Hahn SS | Anton Oberthür |
| Georg Habig | Gottfried Habig |
| Christoph Michwien II | Peter Lorenz |
| Karl Kummel | Georg Witzel |
| Andreas Busse | Konrad Hagemann |
| Andreas Fick SS | Heinrich Vogt |
| Franz Hildebrand | Christian Fuchs |

Generalversammlung von 29. Januar 1921

Zu der heutigen Generalversammlung waren 21 Mitglieder erschienen. Es wurde folgend beschlossen, einen Antrag an die Gemeinde zu stellen einen neuen Löscherätkasten zu beschaffen und bei Herrn Joseph Kirchner anzubringen.

Es wurden für die Steiger 4 Mann Ablösung gewählt.

I August Fick II Michael Mühr III Joseph Hahn III Peter Mähler.

Es wurde für Übungsstunden pro 1 Mark fest gesetzt.

Eintrittsgeld für neue Mitglieder 1 Mark. Steuer pro Mitglied 1 Mark.

Als neue Mitglieder wurde am heutigen Tage aufgenommen:

- I Georg Habig
- II Christoph Michwien
- III Heinrich Kummel
- III Karl Kummel
- V Anton Busse

Ein frohes und vor allem „feuerfreies“ Weihnachtsfest 2004 wünscht allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lengenfeld unterm Stein, allen Mitgliedern des Feuerwehrvereines sowie allen Lengenfeldern die Wehrleitung und der Vorstand des Vereines!

Gleichzeitig einen „Guten Rutsch“ in das Neue Jahr, alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit!

Werte Einwohner und Gäste!

Bitte achten Sie auch in Ihrem eigenen Interesse beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht auf die bekannten Brandschutzbestimmungen!



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich meiner werten Kundschaft alles Gute, viel Erfolg und Gute Fahrt für das Jahr 2005!
Autoreparaturwerkstatt Frank Koch

Jahresbericht vom Jahre 1913=14

Einnahmen!	M	Pfg	Ausgaben:	M	Pfg
Alter Bestand d. C.	20	24	1913: Zwei mal ein Bäckchen rumgeschickt	0	50
Nachtrag von 6 Mitglieder der Jahresbeitrag 1913 a 0,50	3	00	für Porto	0	20
			Gemeinde Diener für ausrufen zur Versammlung	0	50
1914 Januar: Jahresbeitrag von 25 Mitglieder für Jahr 1914 a Mitglied 1,00	25	00	1913 Herbst: In die Verbandskasse	1	00
			Bäckchen rumgeschickt, eingeladen zur Versammlung	0	50
Eintritt von Georg Morgenthal	1	00	1914 Februar: Für die Musik „Zum Valle“	24	00
Σa M.	49	24	Musik erhalten aus der Kasse f. Glas Bier	2	40
			1. Mai: An Heinrich Hardegen laut Rechnung bezahlt	7	50
			Bäckchen rumgeschickt, eingeladen zur Versammlung	0	30
			Σa M.	36	90
			Die Einnahmen betragen	49	24
			Die Ausgaben betragen	36	90
			bleibt Kassenbestand M.	12	34

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten
Rudi Montag
STEINMETZBETRIEB
seit 1908
Grabmale u. Grabeinfassungen in allen Gesteinsarten
Rüstunger Berg 42a, 37308 Wiesenfeld, Tel. 036062 / 4 07 27

der Dorfheimat...

altes „Lengenfelder Echo“

LCV=Chronik = Teil 30

Wir wünschen all unseren Gästen
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihre Familie Werner Kroll
Gemeindeschänke Lengefeld unterm Stein

Hinweis an unsere Gäste:
1. Weihnachtstag:
geschlossen



2. Weihnachtstag:
Frühschoppen,
Mittagstisch,
Disco

Den Auftakt zur 41. Saison vollzog der LCV diesmal auswärts. Auf Einladung des Diederorfer Carnevalvereins nahmen wir an der Festszung 40 Jahre Diederorfer Carneval am 10.11.1995 teil. Begleitet wurden wir dabei von unserer damaligen Haus- und Hofkappelle, den „Zackerländern“. Im Programm wirkten neben dem LCV-Ballett auch die Spaßivisten mit einem Gesangsbeitrag mit.

In heimischen Gefilden begann die Saison mit einem Büttensabend am 11.11.1995. An diesem Abend standen einige neue Gesichter auf der Bühne. Die Moderation übernimmt seit dieser Saison W. Schröder. Der Gesangsverein beteiligte sich mit einem Programmpunkt, wie auch die Sportfrauen und die Grundschule. Für das Motto der neuen Saison wurden die anwesenden Gäste aufgefordert Vorschläge zu unterbreiten. Eine Jury wählte schließlich das Motto: „Altag passe = Lengefeld ole!“ aus, welches von Frank



Bänkelsänger unterstützt. Ihren tänzerischen Einstand gaben die „Margens“ (Entfesslar von U. Mary) und die „Dancing Kids“. In der Bütt standen Vetter Josef und Vetter Johannes,

Frühschoppen.

Wie in jedem Jahr wurde die Saison mit dem Lumpenball am Dienstag beendet.

© Text: Peter Kaufhold,
Bilder: Peter Gaßmann

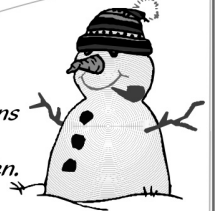


Ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch
und ein gesegnetes und närrisches Jahr 2005
wünscht allen Mitgliedern, allen närrischen
Anhängern und allen Lengefeldern

Der Vorstand des
Lengenfelder Carneval Vereins.

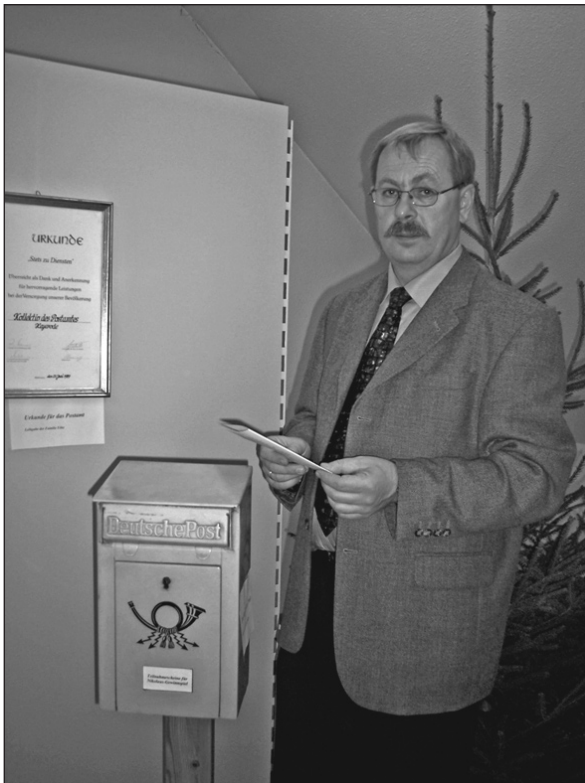


Auch im neuen Jahr würden wir uns
freuen, Sie wieder zu unseren
Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Romantische Weihnachtspost

TA-Redakteur mit einer Ausstellung der besonderen Art



nun auch gerne über diese gelungene Ausstellung berichten möchten.

Mit seiner Motivsammlung wollte Reiner Schmalzl einen kleinen Einblick in das Spezialgebiet der Philatelie geben und zugleich Eichsfelder und Mühlhäuser Postgeschichte vermitteln. So ließen sich in der Ausstellung u.a. folgende Besonderheiten finden: „Klassiker – Das Sonderpostamt Christkind“, „Historie – Als in Mühlhausen noch die Postkutsche fuhr“, „Romantik – Der Postillion im Hainich“ und „Grüße – Weihnachtskarten aus aller Welt“.

Unter den vielen Ausstellungsstücken und Raritäten befanden sich sogar einige Weihnachtskarten, die ein stolzes Alter von 100 Jahren vorweisen können, wie Reiner Schmalzl in seiner Eröffnungsrede anmerkte.

Während 23 Schautafeln dieses besondere Kapitel deutscher Postgeschichte vermittelten, wurden Schweizer Briefmarken mit dem Thüringer Weihnachtsmann zum Verkauf angeboten.

Darüber hinaus hatten die Besucher die Gelegenheit, Weihnachts- und Winterkarten zu erwerben, die von der „Druckerei Wolfgang Gast“ und dem „Fotogeschäft Am Frauentor“ (beide Mühlhausen) gesponsert wurden. Die Hauptattraktionen dieser Ausstellung waren aber zweifellos ein Postsack aus DDR-Zeiten, ein Briefkasten aus

den 1960er Jahren und ein altes Telefon der Bundespost von 1948, was von den Besuchern nostalgisch bewundert wurde. Allerdings schlug die Begeisterung für das historische Telefon bei vielen Kindern schnell um, denn die versprochene Verbindung zum Nikolaus blieb trotz mehrmaliger Versuche ohne Erfolg.

Bewunderung fand auch der 19-jährige Gabriel Günther, der in einer historischen Uniform verkleidet (als Postillion) auf seinem Posthorn blies. In einem Gespräch mit den Redakteuren des „Lengfelder Echos“ zeigte sich Reiner Schmalzl sehr erfreut über den guten Zuspruch, den seine Ausstellung gefunden hatte. Am 2. Adventswochenende seien unzählige Besucher in den Eichsfeldort geströmt, um seine Motivsammlung zu bewundern.

Die entferntesten Weihnachtsgrüße des Tages kamen übrigens aus Samoa und Neuseeland, denn Gerlinde Richter aus Sondershausen hatte dem TA-Redakteur Briefmarken aus diesen beiden Staaten mitgebracht.

Oliver Krebs

Seit Jahrhunderten sind Brief- und Paketzusteller vor Weihnachten besonders stark beschäftigt. Passend zu der Gruß- und Geschenkpост erscheinen alljährlich Briefmarken und Sonderstempel.

Erst kürzlich konnte auf dem Weihnachtsmarkt in Heyerode eine Ausstellung der besonderen Art bestaunt werden. Bereits zum zweiten Mal hatte der „Thüringer Allgemeine“ - Redakteur Reiner Schmalzl zu seiner Ausstellung „Weihnachtspost – Briefmarken und Geschichte(n) zu Weihnachten“ eingeladen.

Eine solche Einladung erreichte auch die Redaktion des „Lengfelder Echo“, weshalb wir

**ALL UNSEREN KUNDEN UND ALLEN
LESERN DES „LENGFELDER ECHO“
WÜNSCHEN WIR**

HeimatStudio
Medien-Gestaltung & Internet-Dienste
André Scharf - Stefan Hildebrand - Oliver Krebs

**FROHE WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!**



**DIE DREI JUNGS VOM
HEIMATSTUDIO**



www.heimatstudio.de

*Wir wünschen all unseren Kunden,
Gästen, und Bekannten
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr.*

*Gaststätte „Zum Stein“ & Getränkemarkt
Gabriele Hildebrand*

Hauptstr. 59 - 99976 Lengfeld / Stein - Tel.: 03 0 27 / 7 05 38

Allen Lengefeldern und Gästen, möchte auch ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles neues Jahr wünschen.

Mir persönlich, möge der "liebe Gott" Gesundheit, Kraft und Geist schenken, dass auch in Zukunft in meine Feder viele Beiträge für unser "Lengfelder Echo" fließen.

Ihr Willi Tasch

P.S.: Rückfragen unter 036027/70317
oder liboriustasch@web.de

meinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

VR-Bank Westthüringen eG
Konto-Nr.: 4033680, BLZ: 82064038

Sparkasse Unstrut-Hainich
Konto-Nr.: 0586000186, BLZ: 82056060

Verwendungszweck:
Lengfelder Echo

Impressum

Das Lengfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 18 Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Lengfeld/St.
Hauptstr. 67, 99976 Lengfeld unterm Stein

Druck:
Keitz+Fischer GmbH, Druck- und Medienhaus,
37269 Eschwege

Redaktion/Verlag:
HeimatStudio Medien-Dienste GbR,
Hauptstr. 59, 99976 Lengfeld unterm Stein

Redakteure/Abkürzungen:
Stefan Hildebrand (sh), (V.i.S.d.P., Anschrift d. Redaktion),
Oliver Krebs (ok), André Scharf (as), Redaktion (red)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengfelder Echo für die Ge-

Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengengenfeld unterm Stein

Gottesdienstordnung vom 1. Januar 2005 bis 31. Januar 2005

Samstag, 01.01.

NEUJAHR

10.00 HOCHAMT für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 02.01.

10.00 HOCHAMT - Leb. und ++ der Fam. Hahn-Krebs - Leb. und ++ Angeh. der Fam. Peter und Theresia Hardegen

13.00 Aussendung der Sternsinger „dek mit siffi riak rong - Kinder haben eine Stimme“

Montag, 03.01.

17.30 KRANKENHAUS zur immerwährenden Hilfe (M)

Dienstag, 04.01.

8:00 PFARRKIRCHE zur immerwährenden Hilfe (HJ)

Mittwoch, 05.01.

18.30 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE zum Hochfest ++ Cäcilia und Heinrich Jung und Eltern

20.00 PFARRHEIM Elternabend 3. Klasse

Donnerstag, 06.01.

HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN HI. Drei Könige

14.00 FESTHOCHAMT

++ Philipp und Luzia Rosenstock

Freitag, 07.01. - Herz-Jesu-Freitag

9.00 Krankenkomunion (Unterland)

15.00 Krankenkomunion (Oberland)

18.30 PFARRKIRCHE Leb. und ++ der Fam. Müller-Hahn; anschl. Aussetzung des Allerheiligsten; Kollekte für die Priesterausbildung

Samstag, 08.01.

FEST DER TAUFE DES HERRN

18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE

mit anschließendem weihnachtlichen KONZERT ++ Franz und Anna Witzel und ++ Angehörige ++ der Fam. Tugend-Birkefeld-Schwarzmann

Sonntag, 09.01.

13.30 Segensandacht

Montag, 10.01.

17.30 KRANKENHAUS Abendgebet (Vesper)

Dienstag, 11.01.

Keine hl. Messe

Mittwoch, 12.01.

Keine hl. Messe

Donnerstag, 13.01.

hl. Hilarius
17.30 KRANKENHAUS
Abendgebet (Vesper)

Freitag, 14.01.

18.30 PFARRKIRCHE
++ der Fam. Deutschmann-König

Samstag, 15.01.

9.00 - 15.00
PFARRHEIM Gemeinschaftstag 3. Klasse

2. SONNTAG im JAHRESKREIS

Familiensonntag

Sonntag, 16.01.

10.00 HOCHAMT + Gerhard Busse, Eltern und Geschwister + P. Florentin

Montag, 17.01.

Todestag von Bischof Hugo (1981)
hl. Antonius der Große
17.30 KRANKENHAUS
+ Johannes Schliesing

WELTGEBETSOKTAV um die Einheit der Christen 18.-25.01.2005

Dienstag, 18.01.

13.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
14.00 SENIORENMESSE Leb. u. ++ der Fam. Michael und Juliana Diete, ++ Franz und Anna Witzel

Mittwoch, 19.01.

8.00 PFARRKIRCHE
++ der Fam. Strauß-Burchardt

Donnerstag, 20.01.

hl. Fabian, hl. Sebastian
14.00 KRANKENHAUS

Feier des Ewigen Gebetes

17.30 KRANKENHAUS

Feier des Ewigen Gebetes

Freitag, 21.01.

hl. Agnes
18.30 PFARRKIRCHE ++ Paul und Augustina Fick und Tochter Edith

Samstag, 22.01.

9.30 Feier der Ersten hl. Beichte (3. Klasse)
3. SONNTAG im JAHRESKREIS

Samstag, 22.01.

17.00 Anbetung
18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE
Jahramt + Margaretha Richwien
++ Alfons und Selma Wehenkel
und ++ Angehörige

Sonntag, 23.01.

13.30 Segensandacht mit Verabschiedung der Weihnachtskrippe

Montag, 24.01.

hl. Franz von Sales
17.30 KRANKENHAUS Leb. und ++ der Fam. Reitmeier-Lange

17.30 KRANKENHAUS Leb. und ++ der Fam. Reitmeier-Lange

Dienstag, 25.01.

FEST DER BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

13.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
14.00 SENIORENMESSE ++ der Fam. Hildebrand-Bohle und Angeh.

Mittwoch, 26.01.

hl. Timotheus, hl. Titus
8.00 PFARRKIRCHE ++ der Fam. Hildebrand-Zeis

Donnerstag, 27.01.

17.30 KRANKENHAUS hl. Messe i.b.M.

Freitag, 28.01.

hl. Thomas von Aquin
18.30 PFARRKIRCHE + Karl-Heinz Obert-
hür und ++ Angehörige

Samstag, 29.01.

08.30 Abbau der Weihnachtskrippe
13.00 Kirchenreinigung (Hauptstr. 62-110)

4. SONNTAG im JAHRESKREIS

Sonntag, 30.01.

10.00 HOCHAMT

+ Jakob Lorenz und ++ Angehörige, ++ Jakob und Katharina Menge, Sohn Bernhard, + Schwiegersohn Franz und ++ Angehörige

Montag, 31.01.

hl. Johannes Bosco
17.30 KRANKENHAUS + Anna Hartmann
und ++ Angehörige

.....
Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.kirche-lengengenfeld.de>.



Evangelische Kirchengemeinde Großtöfper • Heilandkapelle Lenggenfeld u. Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Januar 2005

2.01.2005
10.00 1. Sonntag nach dem Christfest
Gemeinsamer Gottesdienst

9.00 2. Sonntag vor der Passionszeit

(Sexagesimae) mit Heiligem Abendmahl

Kindergottesdienste in Großtöfper

In jedem Monat laden wir die Kinder unserer Gemeinde an einem Sonntag zum Kindergottesdienst ein.

9.01.2005
9.00 1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst im St. Elisabeth-Krankenhaus

06.02.2005
09.00 Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen

(1x monatlich feiern wir unseren Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Kapelle des St.- Elisabeth-Krankenhauses. So ist es für die Patienten des Krankenhauses möglich, am Gottesdienst teilzunehmen.)

Alle ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde sind herzlich zum traditionellen Ehrenamtlichen-Treffen der Eichstelder Evangelischen Kirchengemeinden auf Burg Bodenstein am Sonntag, dem 16.01.05, 15.00 - 18.00 Uhr eingeladen!

Wir beginnen den Gottesdienst alle gemeinsam in der Kirche. Die Kinder gehen dann zum Kindergottesdienst ins Pfarrhaus und kommen zum Schlussgebet, Vaterunser und Segen wieder zurück.
Nächster K-gottesdienst: **9.01.10.30 Uhr.**

16.01.2005

10.30 Letzter Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Konfirmanden im Großtöfper

23.01.2005

9.00 3. Sonntag vor der Passionszeit
(Septuagesimae)



Kursplan Winter 2005

Praxis für Physiotherapie, Helga Koch

Montag, den 10.01.2005

- 19.30 - 20.30 Uhr Thai - Bo

Herr Bierschenk

Dienstag, den 11.01.2005

- 19.00 - 20.00 Uhr Kurs für Fitness u. Gesundheit

Frau Preis

- 20.00 - 21.00 Uhr Thai - Bo

Herr Bierschenk

Mittwoch, den 12.01.2005 (kostenloser Schnupperkurs)

- 18.00 - 19.00 Uhr Chinesische Rückenschule

Frau Stieland

- 19.00 - 20.00 Uhr Qi Gong

Frau Stieland

- 20.15 - 21.15 Uhr Thai Chi

Frau Stieland

Donnerstag, den 13.01.2005

- 18.30 - 19.30 Uhr Bauch - Beine - Po

Frau Jakobi

- 20.00 - 21.00 Uhr Rückenschule

Frau Koch

Freitag, den 14.01.2005

- 19.30 - 21.00 Uhr Yoga

Frau Osburg

Samstag, den 12.02.2005

- 09.30 - 10.30 Uhr Tanz u. Spiel für Kindergartenkinder

Frau Milke

- 10.30 - 11.30 Uhr Tanz für Grundschulkinder

Frau Milke

Anmeldung und weitere Informationen in der Praxis für Physiotherapie
Helga Koch, Lenggenfeld unterm Stein, Tel.: 0360277/0277

Christenlehre

Unsere Katechetin Frau Dornhofer lädt in der Schulzeit alle Kinder der Klassen 1-6 zur wöchentlichen Christenlehre recht herzlich nach Großtöfper ein: freitags 16.00 Uhr.

Konfirmandenunterricht

Wir fahren zum Konfi- Wochenende in das Rüstzeitheim Reiser von Freitag, dem 14.01. bis Sonntag, dem 16.01.2005
Start ist am Freitag um 18.00 Uhr an der Kirche „Der gute Hirte“ Großtöfper

Frauenkreis

Alle sind herzlich eingeladen am Mittwoch-nachmittag, dem 19.01.2005, ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus Großtöfper!

Ökumenisches Friedensgebet

Im Januar montags um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen

Im Februar montags um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat, der 11.01.2005, 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar

FAHRDIENST-TELEFON:

036082/48330

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Müller) aus organisiert.

Mit der Jahreslosung für 2005 möchte ich Sie herzlich grüßen:

Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. (Lk 22,32)

Ihr Pfr. Brehm,

Evangel. Pfarramt Großtöfper
Paradiesweg 2 • 37308 Großtöfper,
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303
E-Mail: Brehm58@compuserve.de
Internet: <http://ev-kirche.lenggenfeld-stein.de>

Allen Kunden, Freunden, Verwandten und Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen

wünscht Ihnen
Ihr Quelle-Shop Steinwachs
Hauptstraße 83
99976 Lenggenfeld unterm Stein

Natürlich sind wir auch im nächsten Jahr mit unserem persönlichen Service, unserer individuellen Beratung und einem neuen großen Hauptkatalog für Sie da.



Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr wünschen wir allen Patienten und Kunden!

Physiotherapie Helga Koch



Die Flucht der Heiligen Familie

Länger fallen schon die Schatten
durch die kühle Abendluft,
waldwärts über stille Matten
schreitet Joseph von der Kluft,
führt den Esel treu am Zügel;
linde Lüfte fächeln kaum,
sind der Engel leise Flügel,
die das Kindlein sieht im Traum,
und Maria schauet nieder
auf das Kind voll Lust und Leid,
singt im Herzen Wiegenlieder
in der stillen Einsamkeit.
Die Johanneswürmchen kreisen
emsig leuchtend übern Weg,

wollen der Mutter Gottes weisen
durch die Wildnis jeden Steg,
und durchs Gras geht süßes Schaudern,
streift es ihres Mantels Saum;
Bächlein auch lässt jetzt sein
laudern, und die Wälder flüstern kaum.
Dass sie nicht die Flucht erraten.
Und das Kindlein hob die Hand,
da sie ihm so Liebes taten,
segnete das stille Land,
dass die Erde mit Blumen, Bäumen
fernerhin in Ewigkeit
nächtlich muss vom Himmel träumen -
o gebenedeite Zeit!
Joseph Freiherr von Eichendorff
(1788 - 1857)

Gottesdienste im ZDF Januar 2005

Sonntag, 5. Dezember (evang.)

Köln, Lutherkirche
- Frieden heißt aufeinander hören -

Sonntag, 12. Dezember (kath.)

Kamp-Lintfort, St. Marien

Sonntag, 19. Dezember (evang.)

München, Ev. Freikirche
- Frieden heißt Völker verbinden -

Freitag, 24. Dezember (kath.)

Görlitz, St. Peter und Paul (21:30 Uhr)
- Frieden heißt sich versöhnen lassen -

Samstag, 25. Dezember (kath.)

Wildschönau (Österreich),
St. Margaretha (10:45 Uhr)

Sonntag, 26. Dezember (evang.)

Osnabrück, St. Marien
- Frieden ist mehr -

Herzlichen Glückwunsch! Geburtstage im Januar

2. Januar

Ernst Rodekirch (90)
Keudelsgasse 8

Katharine Schröder (66)
Hauptstraße 131

3. Januar

Anna Gaßmann (85)
Hauptstraße 125

August Hübenthal (85)
Hauptstraße 24

5. Januar

Ernestina Sonntag (72)
Schlossweg 5

7. Januar

Hildegard Hardegen (73)
Keudelsgasse 20

8. Januar

Rosemarie Brandt (75)
Bahnhofstraße 37

14. Januar

Günther Arnold (62)
Schloßweg 9

Peter Stöber (62)

Forsthaus Bischofstein 1

15. Januar

Magdalena Richwien (79)
Schulstraße 28

16. Januar

Rosa Hedderich (69)
Bahnhofstraße 11

Agnes Kruse (81)
Hauptstraße 32

18. Januar

Erika Claußen (74)
Schulstraße 1

19. Januar

Maria Döring (69)
Hauptstraße 100

21. Januar

Juliana Lorenz (66)
Hauptstraße 30

Regina Mai (77)

Bahnhofstraße 1

Josef Schollmeier (75)

Kirchberg 12

24. Januar

Agnes Hartmann (63)

Bahnhofstraße 36

Wilhelm Hedderich (80)

Schafhof 1

26. Januar

Gertrud Wacker (80)

Am Heinzrain 7

30. Januar

Helga Wichmann (82)

Am Heinzrain 8

Das historische Bild des Monats Winterzauber über Lengenefeld

Mit dieser historischen Winteransicht unserer Lengenfelder Heimat verabschieden wir uns vom ereignisreichen Jahr 2004 und wollen gleichzeitig das neue Jahr 2005 begrüßen. Da diese Ausgabe des „Lengenfelder Echos“ die Weihnachts- und Januarausgabe darstellt, finden Sie auf dem historischen Kalenderbild eine der wenigen Fotografien, die im Winter bzw. Schnee aufgenommen wurde. Bei der Aufnahme, die als „Winterzauber über Lengenefeld“ betitelt werden könnte, handelt es sich um das Werk des Fotografen Heinrich Hardegen, der seinem zur damaligen Zeit außergewöhnlichen Beruf viele Jahre in unserer Heimat nachging. Dem geneigten Betrachter sollte sofort aufgefallen

sein, dass diese historische Fotografie in den 1940er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vom Dünberg aus aufgenommen wurde. Dies ist vor allem daran zu erkennen, dass die Schulstraße noch fast gänzlich unbebaut war. So befinden sich neben der neuen Schule und der evangelischen Kirche erst drei Wohnhäuser in dieser Straße, die damals noch einem Feldweg glich. Bei einem Blick zum linken Bildrand fällt auf, dass der Burgberg im Vergleich zur heutigen Zeit noch recht unbewaldet und kahl erscheint und deshalb eine gute Sicht auf das Dorf bot. Übrigens kann man am unteren Bildrand die Fußspuren des Fotografen im Schnee erkennen!

Oliver Krebs

Nachgedacht... Weihnachten 2004

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Das ist die Botschaft, die in der Heiligen Nacht wieder einmal den Erdkreis erfüllt und die weihnachtlichen Tage prägen wird.

Gott schenkt uns seinen Sohn und nimmt uns Menschen in sein göttliches Leben mit hinein. Weihnachten ist der Gedenktag der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus damals vor über 2000 Jahren.

Wir feiern den Eintritt Gottes in Welt und Geschichte,

den Advent, das heißt ja:

die Ankunft Gottes in Jesus Christus, das Kommen des Retters der Welt, des Erlösers und Befreiers aller Glaubenden, des Heilands und Heilbringers aller Suchenden und Hoffenden.

Angerührt hat mich die Erzählung eines Mönches. Er beschreibt sein erstes Weihnachtsfest im Karmel:

„Wir beschenken einander zu Weih-

nachten nicht in unserem Konvent und halten uns am Heiligen Abend in der Zeit zwischen Abendessen und Christnachtsfeier still und allein in unserer Zelle auf. Der Reihe nach bringt dann einer dem anderen für eine halbe Stunde die Christkindfigur aus der Krippe ins Zimmer.

So, mit der schmucklosen Tonfigur eine halbe Stunde allein, wurde mir damals zum ersten Mal bewusst: Ich habe Weihnachten eigentlich noch nie so richtig mit dir, Jesus, verbracht, dir eigentlich noch nie gesagt, wie gut es ist, dass es dich gibt, ich habe dich noch nie gefragt, wie es dir geht und - wer du bist.“

Verweilen Sie in diesen Tagen der Weihnacht vor dem Kind in der Krippe.

Vielleicht möchten auch Sie ihm etwas sagen, ihm etwas schenken.

Ich wünsche Ihnen allen frohe, gesegnete Weihnachten

Ihr Pfarrer Lothar Förster

Was ist los in Lengenefeld? ... im Januar 2005

8. Januar

Fest der Vereine

16. Januar

Wanderverein: Wanderung nach Großbartloff

22. Januar – 8. Februar

Veranstaltungen der 50. Karnevalssaison (s. Anzeige im Heft)

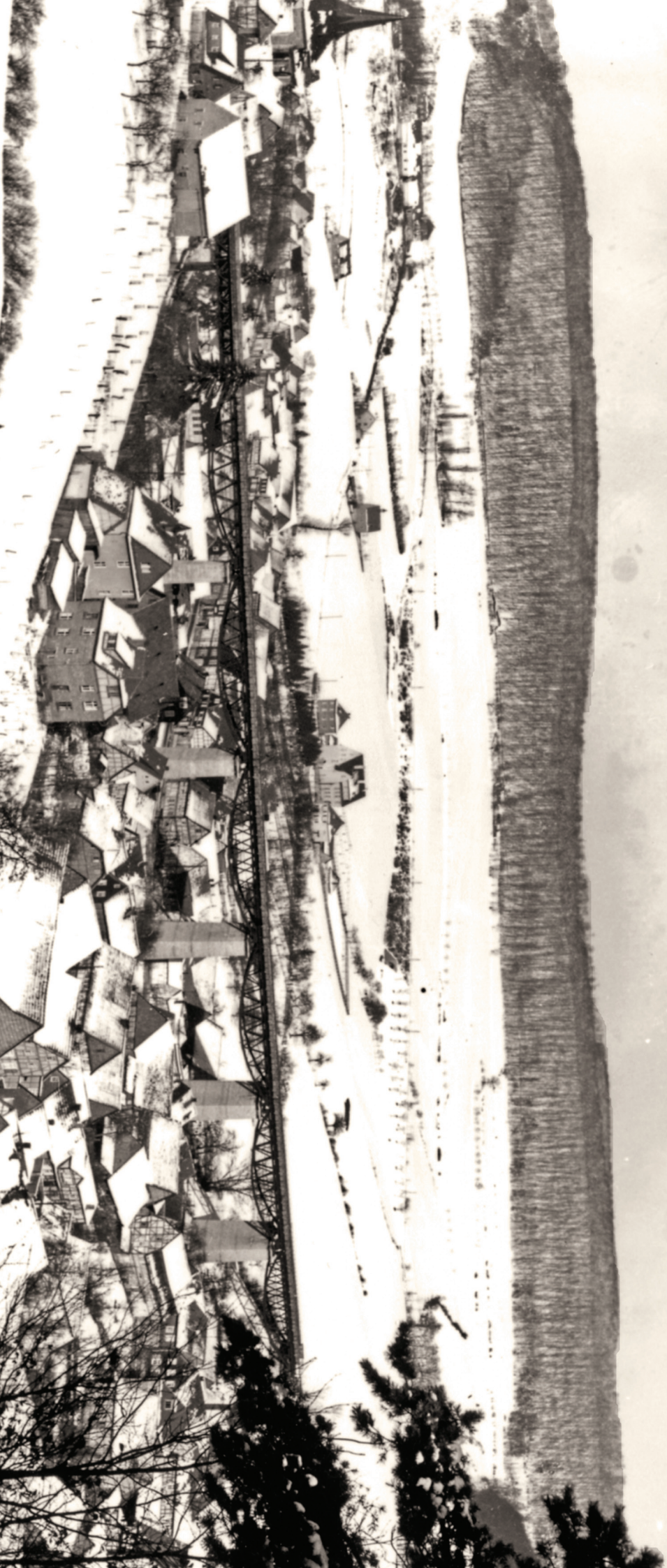
Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Januar 2005

Wir beten, dass sich alle im Mittleren Orient Tätigen immer mehr für den Frieden einsetzen.

Wir beten, dass in den Missionsländern heilige und hochherzige Apostel allen Menschen das Evangelium Christi verkünden.

DAS HISTORISCHE FOTO DES MONATS

EIN HISTORISCHER WINTERZAUBER RUHT ÜBER DER LENGENFELDER HEIMAT.
(BLICK VOM DÜNBERG IN DEN 1940ER JAHREN)



2005 JANUAR

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					